

Adresse dieses Artikels:

<https://www.nrz.de/mediacampus/fuer-schueler/zeus-regional/niederrhein/ueben-fuer-den-erstfall-id682603.html>

Jetzt lesen

HILFSORGANISATION

Üben für den Erstfall

Finn Christofzik 07.05.2009 - 11:51 Uhr



Foto: NRZ

Was die Mitarbeiter des Technischen Hilfswerkes (THW) machen? Nun, eigentlich fast alles. Vor allem aber retten sie Leben und helfen in Krisensituationen. Wie sich die THW-Mitglieder auf ihre Einsätze vorbereiten, hat sich Zeus-Reporter Finn auf dem Übungsgelände in Wesel angesehen.

Einen Nachmittag lang habe ich den Ortsverband Wesel des Technischen Hilfswerkes (THW) besucht. Ich durfte mich überall umsehen und verschiedene Leute des THW haben mir eine Menge erzählt und viele Fragen beantwortet.

Als ich auf dem Gelände war, wurde ich direkt freundlich begrüßt. Ich kam in eine große Werkstatt, in der gerade ein Wagen repariert wurde. Von da aus ging es dann direkt zu den Büros.

In diesen fand ich den Ortsbeauftragten des THW, Marco van der Lugt (39), der sich bereit erklärte, mir einen groben Überblick zu verschaffen. Wir gingen durch die Innenräume der Einrichtung, es gab eine Küche, in der auch ein eigener Koch des THW sich austoben kann. Verschiedene Büros und Sitzungszimmer bekam ich zu sehen.

Übungsplatz für Einsätze



In diesen Häusern trainieren die THW-Mitarbeiter für ihre Einsätze. (Foto: privat)
Foto: NRZ

Doch nicht nur das. Auf dem großen Gelände sah ich verschiedene extra beschädigt aufgebaute Häuser und Gänge. Hier üben die Männer und Frauen des THW ihre Einsätze. Dann traf ich den Fachberater Karsten Tatsch (40) und Zugführer Thorsten Maron, die mir mit großer Geduld alles erklärten, was ich wissen wollte.

Das THW ist eine Organisation, die aus 665 Ortsverbänden besteht, die auf acht Landesverbände verteilt sind. Im THW arbeiten nur 1,2 Prozent Hauptamtliche (829), alle anderen sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer - rund 80.000! Früher waren das zu 98 Prozent Männer. Doch heute steigt die Zahl der Frauen in den Reihen des THW immer weiter an.

Mit Spaß lernen

Besonders spannend fand ich, dass man bereits ab zehn Jahren beim THW mitmachen kann. Ohne Spaß funktioniert es übrigens nicht. In Jugendgruppen wird spielerisch vermittelt, was später im Ernstfall gebraucht wird. Das mit dem Spaß gilt auch für die Erwachsenen, denn sie tun

alles freiwillig und bleiben oft auch noch nach ihrem Dienst zusammen.

Den Dienst beim THW kann man übrigens auch anstelle eines Wehrdienstes leisten. Man verpflichtet sich dann dazu, etwa sechs Jahre mindestens 120 Stunden im Jahr im Technischen Hilfswerk zu arbeiten.

Das THW macht eigentlich alles

Wenn man beschreiben will, was das THW macht, muss man sagen: Das THW macht eigentlich alles! Als technisches Hilfswerk unterstützt es zum Beispiel die Polizei, indem es für die Beleuchtung bei nächtlichen Einsätzen zuständig ist. Es führt Sprengungen durch, hilft bei

Bauernhöfen, wenn der Strom ausgefallen ist, bietet Unterstützung bei besonderen Festveranstaltungen oder sperrt bei großen Sportveranstaltungen Straßenkreuzungen ab.

Viele Einsätze hier in Deutschland bestehen aus diesen technischen Hilfsleistungen. Jeder Ortsverband hat seine eigene Fachgruppe, die einen speziellen Aufgabenbereich (z.B. Brückenbau, Beleuchtung, Wasser) abdeckt, der in der Region gebraucht wird.

Helfer retten Leben

Aber das ist noch lange nicht alles. Beim THW geht es auch um das Retten von Leben. So fahren die Einsatzwagen zu Unfallorten und helfen, Verletzte aus zerstörten Autos zu bergen. Die Helferinnen und Helfer sind über Deutschlands Grenzen hinaus auch weltweit in Katastrophengebieten im Einsatz. Sie leisten Hilfe bei Überschwemmungen, Erdbeben, Seuchen und in Trümmergebieten. Dabei bauen sie Schutzmauern und Brücken, suchen nach Verschütteten, räumen Trümmer zur Seite, bauen Notunterkünfte und kümmern sich um die Wasser- und Stromversorgung. Eine besonders wichtige Aufgabe, die das Überleben der Menschen sichert, ist die Trinkwasseraufbereitung. Kurz gesagt: Sie sind da, wo sie gebraucht werden.

Ein großes Dankeschön an Marco van der Lugt, Karsten Tatsch, Thorsten Maron und den Rest vom THW Wesel für den spannenden Nachmittag!

Finn Christofzik, Klasse 8c, Julius-Stursberg-Gymnasium, Neukirchen-Vluyn



Die neuesten Angebote aus Ihrer Region

ANGEBOTE ANSCHAUEN

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)



NRZ+

Alles zur Landesgartenschau 2020

LANDES
GARTEN
SCHAU
KAMP-
LINTFORT
2020

© Foto: Kai Kitschenberg

Jetzt lesen